

Wachstum »ohne Grenzen«: der Kropf

Kennzeichen eines Kropfes

Nach ihrer **Beschaffenheit** können folgende Kropfformen unterschieden werden:

Die meisten Kröpfe beginnen »diffus«.

Struma überall: diffus

Die Schilddrüse ist gleichmäßig vergrößert. In den meisten Fällen beginnt ein Kropf seine Laufbahn als diffuse Struma. Deswegen findet man diese Form insbesondere im Kindesalter, bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (s. Seite 180).

Struma mit Knoten

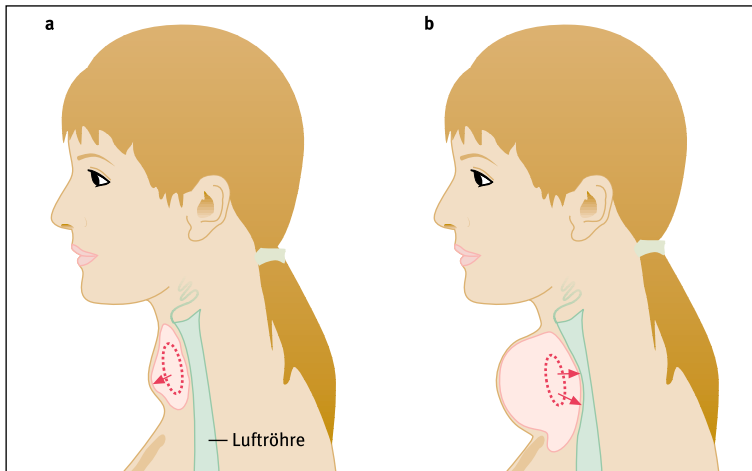
Zusätzlich zur diffusen Vergrößerung finden sich einzelne oder mehrere knotige Veränderungen, die entweder tast- oder sichtbar oder mittels Ultraschall und/oder Szintigraphie erkennbar sind (s. dazu auch Abbildungen auf Seite 44 und Seite 97). Knoten ist aber nicht gleich Knoten: Wie Sie noch sehen werden, haben sie sehr unterschiedliche Bedeutungen.

Stadieneinteilung

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat eine Stadieneinteilung des Kropfes nach dem sicht- und tastbaren Befund am Hals einschließlich **Größe** nach Augenmaß entwickelt. Diese Einteilung ist allerdings relativ grob und birgt Fehlermöglichkeiten. Bei einem sehr schlanken Hals wird die Größe des Kropfes oft überschätzt, bei einem kurzen, muskulösen Hals dagegen häufig unterschätzt. Zur genaueren Größenbestimmung des Kropfes ist die Ultraschalluntersuchung (Sonographie) immer unerlässlich.

Wachstum »ohne Grenzen«: der Kropf

Kropfstadien nach WHO	Kropfstadien sonographisch
Oa: keine Struma (weder sicht- noch tastbare Struma)	Die Größe des Kropfes wird nach Volumen (ml) gemessen
Ob: tastbare, aber nicht sichtbare Struma	I: < 30
I: tastbare und bei zurückgebeugtem Kopf eben noch sichtbare Struma	II: 30–50
II: deutlich sichtbare Struma	III: 50–100
III: große sichtbare Struma mit Beugung von Speise- und Luftröhre sowie Halsgefäßen	übergroß: > 100 (Struma permagna)



Nicht ganz ohne: Kropfstadien II und III. Im Stadium II (Bild a) kann ein Kropf bereits die Luftröhre bedrängen. Sie sehen hier einen knotigen Kropf, der jedoch zunächst nach vorn wächst. Im Stadium III in Bild b ist die Luftröhre unübersehbar (und spürbar) eingeengt: Die Schilddrüse (normale Größe: gestrichelte Linie) hat sich nach allen Seiten hin vergrößert.

Wachstum »ohne Grenzen«: der Kropf

Die Größe des Kropfes sagt noch nichts über die Stärke der Beschwerden aus und ob er gut- oder bösartig ist.

Was führt einen »Kropfträger« zum Arzt?

Eine kleine, weiche, diffuse Struma im Stadium I bis II verursacht oft keine oder nur gering ausgeprägte Beschwerden. Häufig wird daher ein solcher Kropf bei einem Arztbesuch aus anderen Gründen zufällig entdeckt. Oder aber der Betroffene wird von »guten Beobachtern« auf seinen dicker gewordenen Hals aufmerksam gemacht. Folglich suchen die meisten Menschen den Arzt erst im Stadium II oder III auf – entweder aus kosmetischen Gründen oder weil bereits Beschwerden aufgetreten sind. **Typische Symptome** sind:

- Engegefühl im Hals
- Berührungsempfindlichkeit am Hals
- Schmerzen im Halsbereich
- Druckgefühl
- Kloß- (*Globus*-) und Fremdkörpergefühl
- Schluckbeschwerden
- Lageabhängigkeit, z. B. Verstärkung der Beschwerden in Rücken- und Seitenlage
- Abneigung gegen enge Kragen, Rollkragenpullover oder Krawatten
- Zunahme von Halsumfang und Kragenweite
- Luftnot bei körperlicher Belastung, Aufregung und Anspannung

Übrigens: Die Stärke der Beschwerden ist nicht unbedingt von der Größe des Kropfes abhängig. Auch kleinere Knoten können, wenn sie in der Nähe der Luftröhre liegen, schon merkliche Beschwerden machen.

Plötzlich auftretende schmerzhaft Schwellungen im Halsbereich sind meist ein Zeichen für Komplikationen der Schilddrüsener-

Wachstum »ohne Grenzen«: der Kropf

krankung, z. B. Einblutungen in Knoten oder in zystische Hohlräume. Seltener sind Entzündungen dafür verantwortlich.

In jedem Jodmangelkropf, sei er nun diffus, knotig, klein oder groß, können prinzipiell **alle** Erkrankungen der Schilddrüse auftreten. Der Jodmangelkropf begünstigt sogar das Entstehen dieser Erkrankungen, z. B. eine funktionelle Autonomie (s. Seite 116) und sollte deshalb rechtzeitig behandelt werden. Jede Vergrößerung der Schilddrüse ist nicht normal; ihre Ursache muss geklärt und eine entsprechende Behandlung begonnen werden.

Jeder Jodmangelkropf kann prinzipiell mit allen Schilddrüsenerkrankungen kombiniert sein.

Wie sieht die Behandlung aus?

Ein Jodmangelkropf muss auch dann behandelt werden, wenn Sie keine Beschwerden haben oder sich nicht krank fühlen. Die Schilddrüse kann bis ins hohe Alter wachsen, wenn sie unverändert dem Jodmangel ausgesetzt ist. **Es ist also sinnvoll, die Behandlung so früh wie möglich zu beginnen.** Denn erstens ist die Therapie im jüngeren Alter wesentlich wirksamer, zweitens beugt sie gleichzeitig weiterer Vergrößerung, Komplikationen oder gar bösartigem Wachstum vor. Ziel der Behandlung ist die Rückbildung des Kropfes oder zumindest ein Stillstand seines Wachstums.

Welche Behandlung die geeignete ist, muss individuell ausgelotet werden. Die Entscheidung hängt maßgeblich von Größe und Beschaffenheit des Kropfes, von Ihrem Alter und zusätzlichen Erkrankungen (z. B. eine ebenfalls bestehende Herz-Kreislauf-Krankheit) ab. Liegt bei Ihnen jedoch eine Struma nebst **Überfunktion** in Verbindung mit **funktioneller Autonomie, Morbus Basedow** oder einer **Thyreoiditis** vor, so ist natürlich eine darauf zugeschnittene Therapie notwendig. Beim Jodmangelkropf gibt es folgende Alternativen: